





## Edictalladung.

Bei dem Königlichen Appellationsgerichte zu Dresden haben:

- 1) Der aus Lüneburg geborene Schauspieler Gustav Emil Hermann Pehold, zur Zeit in Amsterdam, gegen seine Eltern, Eltern Gustav Pehold, geborene Hermann, welche im Jahre 1862 von ihrem damaligen Wohnort Haarlem sich entfernt und nach Amerika sich begaben hat, deren heimliche Aufenthaltsort aber nicht zu ermitteln gewesen ist.
- 2) Marie Louise Sophie Wilhelmi, geborene Moser, zu Döhlen, gegen ihren Ehemann, den Kaufmann Louis Julius Wilhelmi, welcher im Jahre 1863 seinen damaligen Wohnort Oberdöbel verlassen, seitdem aber keine Nachricht von sich gegeben hat, und welcher vor 6 oder 7 Jahren in den vereinigten Staaten von Nordamerika gelebt werden soll.
- 3) der hübsche Vorsteher Carl August Maria Eichler, gegen seine Eltern, Auguste Therese Anna Eichler, geborene Marx, welche im Monat April 1866 Dresden verlassen haben und nach Südmärkten sich begaben haben soll, über deren Verbleib jedoch seitdem keine Nachricht zu erlangen gewesen ist.
- 4) Caroline Wilhelmine Anna Hermann, geborene Pehold, hier, gegen ihren Ehemann, den Schuhmachermeister Friedrich Ernest Hermann, welcher sich am 10. Januar 1867 aus seiner Wohnung in Dresden entfernt und seither keine Nachricht von sich gegeben hat.
- 5) Anna Matilda Schleicherberger, geborene Küpp, in Wittgensdorf; gegen ihren Ehemann, den Hammermeister Gustav Moritz Schleicherberger, welcher sich bis gegen Ende Februar 1867 in Rio aufgehalten hat, über dessen späteres Verbleiben aber nichts zu ermitteln gewesen ist.
- 6) Anna Ercklina Selbig, geborene Höhler, hier, gegen ihren Ehemann, den Goldschmied Hermann Ludwig Selbig, welcher im Jahre 1864 seinen damaligen Wohnort Gräfenhain verlassen und seit Ende Februar 1868, wo er auf lange Zeit bestimmtlich davon ausgeschlossen ist, keine Nachricht von sich gegeben hat.
- 7) Anna Emilie Gödert, geborene Wille, zu Schwedtow, gegen ihren Ehemann, den Kaufmann Carl Julius Gödert, welcher im Juli 1864 seinen damaligen Wohnort Werder verlassen und später bis zum Mai 1869 in Paris aufzuhalten scheint, seitdem aber nicht zu ermitteln gewesen ist.
- 8) Anna Louise Goebel, geborene Müller, hier, gegen ihren Ehemann, den Kaufmann Louis Adalbert Goebel, welcher im November 1867 Dresden verlassen und von Schönau, wo er sich bis in den Januar 1868 aufzuhalten hat, nach Amerika ausgetreten ist.
- 9) geschäftige Pauline Dietrich, geborene Seipp, hier, gegen ihren Ehemann, den Schuhmachermeister Friedrich Louis Dietrich, welcher im Sommer 1866 Dresden verlassen hat und sich nach Laibach gewandt, dafelbst und nach Altdöppling 1867 sich aufzuhalten beginnt soll, seitdem aber keine Nachricht zu erlangen gewesen ist.
- 10) Auguste Pauline Barth, geborene Böker, zu Radeburg, gegen ihren Ehemann, den Dienstlehrer Johann Gottlieb Barth, welcher im August 1867 seinen damaligen Wohnort Dresden ausgetreten ist.
- 11) Auguste Emilie Spix, geborene Bräuer, in Strehla, gegen ihren Ehemann, den Buchdrucker Louis Julius Julius Spix, welcher im Dezember 1868 seinen damaligen Wohnort Weimar verlassen und nach Dresden in Holland sich begeben haben soll, über den jedoch seitdem keine Nachricht zu erlangen gewesen ist.
- 12) Annie Therese Kästner, geborene Spix, zu Kreischa, gegen ihren Ehemann, den Dienstlehrer August Clemens Lindemann, welcher seitdem im Februar 1867 in der sächsischen Wüstung nach Amerika ausgetreten ist.
- 13) geschäftige Helene Eichner, geborene Schleicher, zu Niedernreichenberg, gegen ihren Ehemann, den Goldschmied Carl Julius Eichner, welcher diejenigen Monate im Juni 1868 verlassen und nach Dresden in Holland sich begeben haben soll, über den jedoch seitdem keine Nachricht zu erlangen gewesen ist.
- 14) Emilie Gabler, geborene Grumbolt, in Großschönau, gegen ihren Ehemann, den Kaufmann Karl Ernst Gabler, welcher im Jahr 1866 von Dresden aus nach Amerika begangen und einige Zeit in Boston aufgehalten hat, dafelbst aber neuerdings nicht mehr aufzufinden gewesen ist.
- 15) Auguste Pauline Barth, geborene Böker, zu Radeburg, unter dem Verschluß, daß der der malige Aufenthaltsort ihrer Sohnstetn ihnen selbst unbekannt sei, auf deren öffentliche Verlobung und eventuell auf Scheidung angetreten.

So werden daher:

den 15. Februar 1869.

(Samstagabend 10 Uhr)

im Königlichen Appellationsgerichte allhier, ein Jodis bei 5 Thaler — — — Strafe in Person zu ertheilen, mit ihren flagranten Begegnen die Güte zu pflegen, deinem jedoch eine Auszeichnung nicht zu Stande kommen sollte, auf die weder sie noch ein böllerer Beleidigung erbrochenenлагen sich zu erklären, indem außerdem auf den flagranten Begegnen lernerter Aufstand weiter ergangen wird, was Nicht ist.

Die wider die vorgenannten obweltlichen Begegnen erbrochenen Krägen liegen überzeugt zur Einsicht darüber in der Sankt des Königlichen Appellationsgerichts bereit und sollen Ihnen, über den von Ihnen zu bestimmenden Strafmaßnahmen auf diefalligen Anmeldeungen vorgelegt, und auf Verlangen abschließlich mitgetheilt werden.

Dresden, am 9. October 1868.

Königlich Sachsisches Appellationsgericht.

Berndorf.

Hennig.

## Für Techniker

und Studirende an der polytechnischen Schule.

In der Verlagsbuchhandlung von Fr. Bassermann in Heidelberg ist erschienen und durch jede Buchhandlung des In- und Auslandes zu beziehen:

V. Redtenbacher, Der Maschinenbau. Drei Bände. Mit 88 lith. Tafeln. gr. 8.

15 Thl.

Resultate für den Maschinenbau. Mit 4 lithographierten Tafeln. Vierter Auf-

lage. gr. 8. brosch.

Results scientifiques et pratiques destinés à la construction des Machines.

Traduction de la quatrième édition de l'ouvrage allemand. Avec 41 planches.

Nouvelle édition. gr. 8. brosch.

Die Bewegungs-Mechanismen. Darstellung und Beschreibung eines Theiles der Maschinen. — Modell-Sammlung der polytechnischen Schule in Karlsruhe.

Mit 80 lithogr. Tafeln. Quer gr. Folio in Mappe. Neue Auflage.

9 Thl. 18 Ngr.

Die Gesetze des Locomotiv-Bauens. Mit einem Atlas von 19 lith. Figurenblättern.

4 Thl. 24 Ngr.

Theorie und Bau der Wasserräder. Mit 6 kleinen Tafeln in 4. und einem

Atlas von 25 lithogr. Tafeln in quer gr. Folio. Zweite Auflage. gr. 4.

Theorie und Bau der Turbinen. Mit 13 kleinen Tafeln und einem Atlas von 21 lithogr. Tafeln in quer gr. Folio. Zweite umgearbeitete und erweiterte Auflage.

Die calorische Maschine. Mit 6 lithogr. Tafeln. Zweite vermehrte Auflage. gr. 8.

Das Dynamiken-System. Grundzüge einer mechanischen Physik. Mit einer lithogr. Tafel. gr. 8.

Principien der Mechanik und des Maschinen-Baus. Mit 5 lithogr. Tafeln. Zweite Auflage. gr. 8.

Redtenbacher's Wirken sur wissenschaftlichen Ausbildung des Maschinenbaus.

Festrede von Prof. Dr. F. Grashof.

Constructionen und Entwürfe aus dem Gebiet des Maschinenbaus. Mit 42 lith. Tafeln. Imp.-Folio.

Hart, J., Professor an der polytechn. Schule zu Karlsruhe, die Werkzeug-Maschinen der Maschinen-Fabriken, aus Metall- und Holz-Bearbeitung. Mit 60 lithogr. Tafeln. In Mappe quer Fol.

17 Thl.

Neste Kurt, die englische Baumwollen-Manufactur der neuesten Zeit. Be-

sprechung der für die Spinnerei und Weberei angewandten Maschinen und

ihrer Faktariate. Nach praktischen Erfahrungen bearbeitet. Mit 10 lithogr.

Tafeln. 8. brosch.

Sammlung ausgeführter Constructionen schmiedeeiserner Brücken, gerech-

net und herangegebun unter Leitung des Bauaths Prof. A. Sternberg in

Karlsruhe. Mit 61 lith. Tafeln. gr. Fol. geb.

Weltalton, C., Systematische Übersicht der sogenannten unorganischen Ver-

bindungen. 4. 105 S. cart.

Wilk, Emil, Handbuch des gesammten Eisenbahnwesens. Ausführliche Dar-

stellung des Baues, der Einrichtung und des Betriebes der Eisenbahnen. Aus

dem Franzischen. Mit einem Atlas von 18 lith. Tafeln. Zweite art. Aus-

gabe. gr. 8. br.

— Hüttenbuch bei dem Bauamt öffentlicher Arbeiten und Maschinen. Aus dem

Franzischen. Mit Bauamt öffentlicher Arbeiten und Maschinen. Aus dem

In Dresden zu besitzen durch G. Schönfeld's Buchhandlung (C. A.

Werner), Schlossstrasse No. 27.

**Diana-Bad. Irisch-römische Dampf-, Brause-Wannen-(Mar-**

Bürgerwiese 15. mori. pink) u. Hausbäder.

Alle Localitäten sind von früh an gut erwärmt.

Auf Wunsch werden div. Getränke u. kalte Speisen verabreicht.

# Königl. Preussische 4½% Staats-Anleihe v. J. 1868.

## Emissionscours 94%.

Zeichnungen auf obige Anleihe werden von heute ab bei Unterzeichnetem entgegengenommen.

**D. Wallerstein,**  
Altmarkt 4.

## Berichtigung.

Im Dr. Wallerstein'schen Auftritt ist bei Gelegenheit einer Bekanntmachung über Kirchennotstandsfälle behauptet: Herr Wallerstein M. Siebel im Thonau habe in der ersten Sitzung an das Riedbauer-Gut die Stute und Gemahnsen gerichtet.

„Doch ja kann kein Alten so lieben.“

Der unterzeichnete Riedbauer-Gutsbesitzer erklärt, da testet des Herrn Peter Siebel eine solche Bekämpfung nicht geladen worden ist, wäre Bekämpfung für eine Be-wohrt.

Dietrich Dr. Stöckhardt.

F. Richter, Reiteraus.

W. Ulrich, Auszugsmeister

u. Schreiber.

A. G. Braun, Postbeamter.

C. G. Fischer, Postmeister u. Ge-

meindemeister in Gräfenroda.

C. F. A. Heyne, Schreiber.

Ein in allen Wädens er-

fahner nichtiger

## Baumeister

sucht bei einer Herrschaft oder einem industriellen Unternehm-

en dauerndes Eigentum.

Geschickte Übungen unter

Gebäude J. & Co. Nr. 100

poste restante Mühlviess-

se. Günzberg.

## Offerte.

Ein schönes Rittergut steht

zu verkaufen. Dr. Adolf Kroll, Alt-

Heideberg, 1000 Thlr. im Jahr.

Eberhard, Leiter des Umgang mit dem weiblichen Ge-

schlecht. Ein Rittergut mit jungen Männer. Preis 20 Thlr.

Der unerschöpfliche Maître de plaisir. Entdeckt die

alten Bilder, Epik, Dekoration und Kunstdinge. 1 Thlr.

Der Auktionatschätz u. Auktion gegen alte Kunst und Kunst-

werke. 10 Thlr.

Der Tanzmeister in der Westendtasche. 7½ Thlr.

Carolinus, 100 neue Collationen. 10 Thlr.

Müller, Universal-Gratulationsbuch. Enthalten unter-

seine Bildnisse. 10 Thlr.

Cotta, Gratulationsbuch. Enthalten Geburtstage, An-

gaben und Hochzeitstage für Kinder. 10 Thlr.

Der rothe Teufel im Salón in allen Geschäftszweigen.

Sammlung der besten Kunstdrucke. 1 Thlr.

Krödörfer, Bosco's Zauberkabinett. Über das Ganze der

Zauberkabinett. 20 Thlr.

Baglioli, Der vollkommen Hexenmeister. Eine Sammlung

verschiedener Hexenbücher. 7½ Thlr.

Neuer Jägerischer Bierkram, zu Fuß und zu Feste

12 Thlr. 100 neue Collationen. 10 Thlr.

Der Tanzmeister im Westendtasche. 7½ Thlr.

Der Galantheimer oder der Goldschmied wie er lebt. 10 Thlr.

Eberhard, Leiter des Umgang mit dem weiblichen Ge-

schlecht. Ein Rittergut mit jungen Männer. Preis 20 Thlr.

Der unerschöpfliche Maître de plaisir. Entdeckt die

alten Bilder, Epik, Dekoration und Kunstdinge. 1 Thlr.

Der Tanzmeister im Westendtasche. 7½ Thlr.

Corradino, Der Zaubertheater oder das Ganze der Zaub-

erkabinette. 20 Thlr.

Die Festtage des Lebens. Eine Sammlung von Original-

Gedichten verschiedenster Art, berührend v. Hermann Walden.

Gräf. Heit: Erste und letztere Toaste und Trink-

gespräche bei allen feiernen Gelegenheiten. 10 Thlr.

Jacobs Heit: Erste und letztere Gedichte und Trink-

gespräche bei allen feiernen Gelegenheiten. 10 Thlr.

Die gründliche Erklärung des Whistspiels. 7½ Thlr.

Ebersberg, Das edle Whist. Anleitung zur Erklärung des

</div

# Tapeten und Decorationen

für Wände und Plafonds.

Dresden,

Neumarkt u. Moritzstraße,

Hôtel de Saxe.

Rouleaux, Tischdecken u. s. w.

# Teppiche und Möbelstoffe

aller Gattungen.

Dresden,

Neumarkt u. Moritzstraße,

Hôtel de Saxe.

**HEINRICH HOPFFE,**  
Königlicher Hof-Lieferant.

# Königlich Preussische 4½ prozentige Staats-Eisenbahn-Anleihe von 1868.

Zeichnungen auf die jetzt zum Course von 94 Prozent stattfindende Emission von 20,000,000 Thaler werden bei Unterzeichnetem von heute an entgegengenommen.

Dresden, 30. November 1868.

Prospecte sind bei mir einzusehen.

**Preuss. 4½% Staats-Eisenbahn-Anleihe vom Jahre 1868.**

Zu der am 3. und 4. Dezember a. e. stattfindenden öffentlichen Zeichnung auf diese Anleihe zum Emissionscourse von 94 Prozent bin ich bereit, Aufträge entgegenzunehmen und liegen die Prospekte zur gesälligen Einsicht bei mir bereit.

**Ludwig Philippson,**

Galeriestraße Nr. 18.

**Herzoglich Braunschweigisches Prämien-Anlehen von 10 Millionen Thlr., eingetheilt in 500,000 Anteilscheine à 20 Thlr.**

Der Subscriptionspreis ist auf 18½ Thaler pr. Stück festgesetzt und nehme ich Bezahlungen bis 3. Dezember a. e. kostenfrei entgegen.

**Adolf Meyer,**

Dresden, Landhausstraße 2.

In G. Gessell's Buchhandlung (G. A. Werner) in Dresden erschien und in auch alle Buchhandlungen zu haben:

**Landwirthschaftlicher Kalender für den kleineren Landwirth. 1869. Preis nur 5 Ugr.**

Herausgegeben von A. Graf zur Lippe-Weißenfeld auf Thurn.  
4. 14½ Bogew. mit Holzschnitten.

**Größte Spielwaaren-Ausstellung**  
bei  
**G. E. Wischke,**  
Dresden,  
Wilsdruffer Straße 40. Hôtel de Russie gegenüber.

Sonnabend, den 5. December 1868, Abends 7 Uhr  
**im Saale des Hôtel de Saxe**  
Dritte und letzte

**Soirée**

für ausgewählte Clavier-, Violin und Gesangsmusik

von  
**Marie Wieck und J. W. v. Wasielewski,**  
unter gütiger Mitwirkung  
der Frau **Emilie Bellingrath-Wagner**, sowie des **Kalser.**  
**russ. Kammer-Virtuosen Herm. Metzdorf**  
und des Herrn **H. John.**

Billets auf numerierten Plätzen à 1 Thlr. 10 Ngr., auf unnumerierte Plätze à 25 Ngr., sowie Stuhlpk. à 15 Ngr. sind von 9 bis 1 und 3 bis 8 Uhr zu haben in der Kunst- und Musikalien-Handlung von **Bernhard Friedel**, Schlossstrasse 17.

**Telegraphische Witterungsberichte**  
am 30. November.

Stadt.	Ort.	Barom.	Temper.	Witterung	Notiz.	Merkmale.
1. Brand.	...	342,4	-5,7	O. mäßig.	bedeut.	
2. Königsberg	...	341,9	-6,2	O. schwach.	bedeut.	
3. Danzig.	...	341,7	-3,9	O. schwach.	bedeut.	
4. Berlin.	...	340,7	-4,5	O. mäßig.	bedeut.	
5. Stuttgart.	...	340,5	-3,3	O. 80. mäßig.	bedeut.	
6. Halberstadt.	...	338,4	-1,6	O. mäßig.	bedeut.	
7. Berlin.	...	338,5	-2,3	O. schwach.	ganz bedeut.	
8. Berlin.	...	338,2	-2,8	O. schwach.	bedeut.	
9. Magdeburg.	...	330,0	-2,7	N. schwach.	bedeut.	
10. Goslar.	...	334,2	-2,8	O. schwach.	trübe, gelern Schne.	
11. Lübeck.	...	330,7	-2,0	O. kein Schwach.	trübe, gelern Schne.	
12. Bremen.	...	330,6	0,8	O. NO. schwach.	trübe.	
13. Bremen.	...	330,7	0,6	O. schwach.	trübe.	
14. Cuxhaven.	...	331,7	1,5	O. mäßig.	trübe, neblig.	
15. Hamburg.	...	340,3	0,4	O. lebhaft.	bedeut.	
16. Borkum.	...	337,6	2,3	S. schwach.	bedeut.	
17. Bremen.	...	337,1	4,1	ONO. schwach.	bedeut.	
18. Bremen.	...	340,0	5,6	SW. schwach.	bedeut.	
19. Bremen.	...	—	—	—	—	
20. Bremen.	...	343,2	-6,7	NO. schwach.	bedeut.	
21. Bremen.	...	342,6	-6,0	S. schwach.	bedeut.	
22. Bremen.	...	342,6	-7,0	NW. schwach.	bedeut. gef. W. ONO schwach.	
23. Bremen.	...	342,7	-1,0	ONO. schwach.	bedeut.	
24. Bremen.	...	339,9	-4,0	O. lebhaft.	bedeut. gehöralich.	
25. Bremen.	...	330,3	-0,2	N. lebhaft.	bedeut.	
26. Bremen.	...	330,6	1,5	O. mäßig.	rubig.	
27. Bremen.	...	340,9	2,1	O. schwach.	bedeut.	
28. Bremen.	...	342,9	0,8	O. mäßig.	halb bedeut. rubig.	
29. Bremen.	...	334,0	-0,8	NO. schwach.	trübe.	

Am 28. d. M. Nachmittag 4½ Uhr verschoben unvermerkt in Berlin, wo er Freitag nach, von gestern von seiner Tochter, unter ungemein liebster, thueuer Sohn, Bruder, Schwager und Onkel Dr. med. Rudolf Mischel jun. im 28. Jahre seines Lebens.

Im Namen der liebgeachten Witter, Geschwister und übrigen Hinterlassenen geigt dies hierdurch schmuckstest an.

Dresden, den 30. November 1868.

Dr. med. Franz Mischel sen.

**Wetterstand der Elbe und Weser:**  
Montag (30.) Witter:  
Bremens: 1 Tag 5° unter 0.  
Brag: — 1° unter 0.  
Halle: —  
Zittau: 1 Tag 1° unter 0.  
Dresden: 2 Tage 0° unter 0.  
Dresden: 2 Tage 0° unter 0.

(1,6. — 2,0.)

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

</

# Beilage zu N° 278 des Dresdner Journals. Dienstag, den 1. December 1868.

## Dresden Nachrichten

vom 30. November.

Da die im Betrieb des Einwohner- u. Fremdenwels, in gleichen der polizeilichen An- und Abmeldung der Gewerbebehörden und Dienstboten in der Stadt Dresden bisher bestandenen, thieß in dem Regulat vom 4. März 1857, teils in dem später im Nachtrage hierzu erlassenen Bekanntmachungen vom 20. December 1861 und 18. August 1862 enthaltenen leopolizistischen Vorschriften sich nicht allenthalben im Einfange mit den Kundenregeln über das Papierwaren vom 12. October 1857 und über die Freiheitlichkeit vom 1. November 1867 befinden, so sind die gesuchten leopolizistischen Vorschriften einer Revision unterworfen, und ist in deren Folge mit Genehmigung des L. Ministeriums des Innern von der L. Polizeidirection ein neues Regulat aufgestellt worden, welches am 1. December in Kraft zu treten hat und wodurch das angezogene ältere Regulat nebst den später dagegen erlassenen Nachtragshinweisungen außer Wirksamkeit kommen.

Für die wohltätigen Zwecke des hiesigen Pessalozzistifts (Eigenheim des pädagogischen Vereins) sind gestern in dem freundlich gewährten Saale des Hotel de Saxe die alljährliche Verkaufsausstellung statt, deren Ertrag ebenso wie den Waisen, welche im Stile Erziehung erzielt, als den zahlreichen Kindern ärmerer Stände, die in den beiden Wohltätigkeitsanstalten zu nüchtern Thätigkeit angeleitet werden, zu Gute kommt. Wir freuen uns, berichten zu können, daß auch in diesem Jahre viele edle Frauen und sonstige Wohltäter der Anzahl zahlreiche und schöne Gaben den Unternehmern haben zusätzlichen lassen, und bekanntlich geben hierin die hohen Frauen unseres Königthaus immer mit dem leuchtendsten Beispiele voran. Nicht nur die Protectorin des Stifts, Ihre Majestät die Königin Marie, sondern auch Ihre Majestät die Königin Amalie und Ihre Königl. Hoheit die Kronprinzessin beobachten in der Mittagsstunde die Ausstellung mit holdvollem Besuch und geruhigen, nachdrücklichen Schlägen machen zu lassen. Im Laufe des Spätnachmittags nahm ein zahlreiches Publicum die ausgestellten Gebeine in Augenschein, deren Verkauf junge Damen freundlich übernommen hatten. Die eine Tafel bot dadurch besonderes Interesse, die die dagegen ausgestellten Gegenstände nach Fr. Häßel's Methode unter Leitung der Frau Director Marquart von den Stiftszöglingen angefertigt worden waren. — Was von den eingegangenen Gaben nicht zum Verkauf gelangt ist, bleibt einer Verlosung vorbehalten, die demnächst stattfinden wird.

Welch' ein wichtiges Glied der Frauenverein in der Reihe gleicher Wohltätigkeitsanstalten bildet, davon legt der eben erschienene Rechenschaftsbericht hinlänglichzeugt. Die Wirklichkeit des Vereins erstreckt sich zunächst auf Ausbildung von alten, schwachen, frischen Armen in den Wintermonaten, und betreut die Ausgabe über 850 Thlr. Bei der Wocheneinnahme werden 765 Thlr. zur Unterstützung von 196 ehemaligen Wohltäterinnen mit Beeten, Wäsche und dergleichen verwendet. Bei den vier Kinderbewahran-

stalten belief sich die Gesamtausgabe auf 3762 Thlr., und bei der Krippe (Säuglingsbewahranstalt) hat der Aufwand 572 Thlr. betragen. Hierüber wurden 90 Thlr. für Heilung und Versorgung armer kranker Kinder der königlichen Polizeidirection bat sich der Verein der Überwachung und Beaufsichtigung eines Theiles der hiesigen, von der gedachten Behörde concessionsenähnlichen Kinderziehmühle und bis auf Weiteres unterzogen. Den schon verschiedentlich angeregten Bau für die Errichtung einer Krippe für die Anteilstadt hat man fortwährend im Auge behalten und zieht sich der Verein der Hoffnung hin, diesen Plan baldmöglichst zur Ausführung bringen zu können. Das Rasseurwerk anlangend, so hat die Einnahme (vom 1. Juli 1867 bis dahin 1868) in 11,034 Thlr. (darunter 4911 Thlr. eingegangene Capitale, 1335 Thlr. Zinsen, 1287 Thlr. milde Beiträge, 1460 Thlr. Ertrag der Weinhaustrichtung) und die Ausgabe in 10,293 Thlr. (darunter 4472 Thlr. ausgeliegene Capitale, 1666 Restosten für Erbauung der 4. Kinderbewahranstalt) bestanden. Der Vermögensbestand war am Schluß des Regierungsjahrs 60,206 Thlr. Die Mitgliederzahl des Vereins, welcher ebenfalls unter dem Namen Protectorei Ihrer Majestät der Königin Amalie steht, beläuft sich gegenwärtig auf 325. Gastriter und Geschäftsführer des Frauenvereins ist Herr Julius Freibert v. Gutschmid.

## Vermischtes.

Über den Wassersturz von Bielitzka berichtet die „Dab.“ aus Krakau unter dem 27. November; Die Salinen von Bielitzka sind von einer großen Gefahr bedroht. In einem 100 Klästern tiefen Schacht hat das Wasser den Salzöden durchbrochen, und überschwemmt die Grubenwerke. Man ließ nämlich vor einigen Tagen nach Potash graben. Bei dieser Arbeit man trafen die Arbeiter den 19. d. M. auf eine kleine Quelle, und der anfangs kaltes und süßes Wasser in solch kleiner Quantität sprudelte, daß Niemand daran dachte, die Quelle zu verstopfen. Aber den 23. d. M. früh begann das Wasser so reichlich und reißend zu röhnen, daß man nicht mehr im Stand war, die Quellsprudlung zu bewältigen. Alle flüsslichen Dämme, die man den Elementen entgegenstellt, riss es nieder und überschwemmte diesen ganzen Theil der Grubenwerke. Die Quelle befindet sich an dem äußersten Ende eines Corridors. Das Wasser hat nun mehr schon den ganzen, 120 Klästern langen, 1 Meter breiten und 8 Fuß hohen Corridor bis zu einer Tiefe von 1 Fuß erfüllt und wogt, da es keinen andern Ausgang findet, auf den Franz-Joseph-Schacht zu, in den es sich zu ergießen droht. Dieses sollen die im Corridor aufgestellten Arbeiter dadurch verhindern, daß sie das Wasser in die Erde selbst abführen. Diese Arbeiter stehen schon über 30 Stunden unermüdlich arbeitend, der Kälte und Nähe preisgegeben, ohne der Wasserkugeln, die mit immer größerer Fertigkeit vorbrengen, Herr zu werden. Man

versucht zwar, das Wasser herauszupumpen, aber die Pumpe versiegte bald den Dienst und man mußte um eine neue in das benachbarte Jaworzno hinzubereisen.

Über die Errichtung dieses Inglands, das eines der wertvollsten Staatsarbeiten zu vernehmen droht, meldet der neuzeitige „Gaz.“ folgendes: Um die Salzgewichte von Bielitzka wurde nach 1814 eine Grenze gezeigt, über die hinaus nicht gebrochen werden sollte, denn schon damals hielt man außerhalb dieses Randes auf Wäschereien, die man nur mit großer Mühe ungeschickt machen konnte. Die Wäschereien fanden der Grenze der Salinen liegen im Norden. Seit einiger Zeit beginnt man jedoch trotz aller praktischen Erfahrungen nach Norden vorzudringen. Man hoffte hier Potash zu finden. Lange Zeit fand man jedoch nichts als lehmige Wände, die man der Vorrichtung halber bloß mit Bohren durchdrückte. Am 19. brachte jedoch Wasser hervor, doch nicht aus der Wand, sondern aus dem Boden. Die Arbeiter benachrichtigten allgemein den Vorgesetzten; dieser jedoch meinte, er hätte es bloß mit einer kleinen Wäscherei zu tun, und ließ blos kleine Minen zu Ableitung des Wassers anlegen. Als das Wasser jedoch wieder emporquoll, begann man es mit einer Dampfmaschine anzupumpen. Aber die Maschinen wurden von Sand und Schot verstopft, so daß man von dieser Operation Umgang nehmen mußte. Nun bezog man erst die Grube einzusammeln, aber bis jetzt ohne Erfolg. Man jammerte weiter, Schwelten und Ziegel an, und wollte damit die Grube verschwören. Die ganze Nacht vom 24. d. wurden Baumaterialien angehängt, aber diese erwiesen sich gegen das Wasser als nicht anwendbar. Jetzt denkt man, eiserner Güter vor dem Grabe anzurichten und die Zivilschäume mit Säcken, die mit Berg gefüllt werden sollen, zu verstopfen, und unter ihrem Schutz den Gang zu vermauern. Das Wasser dringt unterdessen mit einer steigenden Gewalt aus. Am 25. hatte es eine Stärke von 100 Kubikfuß pro Minute. Die unterirdischen Gassen von Bielitzka sind einige Zoll hoch mit Wasser bedeckt, welches das Salz rasch auflost. Die Einwohner der oberirdischen Stadt leben in größter Angst, und es steht nun Handel und Verkehr.

Die „Dab.“ meldet unter dem 29. November: Gestern früh entdeckte man in den mit mehr als 3000 Centner Steinholz beladenen Kohlenmagazin der Staatsbahn in Brunn einen Brand. Das Feuer hatte, als man es wahrnahm, bereits eine große Ausdehnung gewonnen und schien schon einige Zeit früher durch Selbstentzündung der Kohle entstanden zu sein. Obwohl dieses Kohlenmagazin im Bahnhofe so sitzt ist, daß für die Stadt kein Feuer zu befürchten war, so wurden dennoch sofort die umfassendsten Maßnahmen getroffen, den Brand möglichst rasch zu dämpfen. Neun Sprühen und eine große Anzahl Eisenarbeiter arbeiteten bis Mittag ununterbrochen auf der Brandstätte. Um das Feuer besser bewältigen zu können, wurde die Mauer der an das Magazin angrenzenden Containerräumungen, welche geräumt werden mußten, durchbrochen und durch die gewonnene Öffnung Wasser geleitet. Als der Wien-Prager Personenzug gegen 11 Uhr Vormittags Brunn verließ, war der Brand noch nicht gelöscht.

## Statistik und Volkswirtschaft.

St. L. 1. Statistik und Volkswirtschaft. Auf 5 Jahre ertheilt; am 31. Dezember 1868 den Herrn Georgi Lach und Knapp in Dresden für Herrn George East in Leipzig auf eine Maschine zur Herstellung von Papierwaren in Bild für Wolle und andere Materialien; am 16. November den Herrn J. P. S. Peill in Berlin, für Herrn Johann Friedrich Dubber in New-York, auf eine Verarbeitung von Goldstaub, Blech, Eisen, Rosinen und andern ähnlichen Gegenständen.

J. Meckburg, 23. November. Über den gegenwärtigen Stand des Eisenbahnbauunternehmens Altenburg-Weselwitz. Sein entnahmen mir dem darüber an die Landeshauptstädte geschickten Entwurf: Der für dieses Projekt zusammengetragene Comité hatte sich im Dezember v. J. zunächst auf die Landeshauptstadt mit der Summe genehmigt, das Unternehmen mit einer Summe von 300,000 Thlr. aus Staatsmitteln zu unterstützen. Diese Petition befasste auf einem Rundschreiben, welches dem Staatsministerium für das Ausbau eines Schienenbaus mit Eisenbahnen für die Strecke von Altenburg bis Weselwitz approximativ auf 400,000 Thlr. den Kostenansatz für die ganze Bahnlinie Altenburg-Weselwitz aber auf 1,100,000 Thlr. berechnete. Das Comité bestrafte dabei seinerseits, bereits Zulässungen von Privaten und Corporationen von Betriebsanträgen im Betrage von 90,000 Thlr. erhalten zu haben, monatlich 1000 Thlr. Die Bahnlinie kostet auf dem Ausbau eines Schienenbaus mit Eisenbahnen für die Strecke von Altenburg bis Weselwitz führen zu können. Die Landeshauptstadt gab dieses Schreiben an die Staatsregierung mit dem Gedanken und Verständnis ab, vorerst noch die erforderlichen Unterhandlungen auf Staatsstellen und die nach nötigen Erörterungen natürlich auch Berechnungen mit den Betreuern der Staatsbahnen wegen Übernahme des Betriebes, einzuführen, sofern jedoch die weiteren Betriebsanträge über solche, obwohl eventuell ein Betrieb zu führen. Die Staatsregierung hat hierauf auch durch einen L. fälligen, mit den bisherigen Verhältnissen genau vertrauten Eisenbahndirektor den Oberingenieur Bahr, Bauverwalter der Altenburg-Weselwitz nicht allein die schon vorhandenen Verarbeiten von Neuem zu lassen, sondern auch dieselben durch neue Verneinungen und Remeilungen vervollständigen lassen. Obgleich man dabei eine noch längere Zeit, als sie früher der Comité in das Auge genommen, als zweckmäßig erachtet werden soll, ist bei der Bahn die Hoffnung der Comité, mit einem Betriebskapital von nur 400,000 Thlr. für die Bahnlinie Altenburg-Weselwitz aufzukommen, als tragbar erachtet; es ist vielleicht aufgewiesen, daß mit 1,1 M. Reise zu berechnende Bahnlizenzen und Abfindung bis Weselwitz auch wenn sie verhältnis nach als einzigste Bahn betrachtet werden sollte, vordringlich der Betrieb der allgemeinwirtschaftlichen Betriebsmittel mindestens die Summe von 90,000 Thlr. erfordert wird. Um von dieser Summe eine Kleinsumme von nur 4 Prozent zu erhalten, würden aber täglich ca. 284 Personen und 10,000 Thlr. Güter benötigt werden müssen. Nachdem dies Resultat dem Comité mitgeteilt worden, daß daselbe hierauf erst im Oktober d. J. wohl danach zu gut wie keine Hoffnung verbanden sei, das Projekt auf dem von jetzt gewählten Wege des Privatunternehmens seiner Ausführung näher zu bringen, so da derzgl. Staatsregierung die Bahn gleich die Herstellung einer eingehenden Bahn von Altenburg bis Weselwitz auf Staatsstellen zu beschließen und eine dem entsprechenden Betrage an die Landeshauptstadt zu machen. Die Staatsregierung ist nun aber die somit auf kaum einen Monat zusammenhängende Zeit zu kurz erachtet, um einen Befehl über die jetzt ganzlich veränderte Stütze des Comités zu lassen, bestmöglichst weil es ganz unmöglich gewesen ist, über eine Fortsetzung der Bahn bis nach Zeitz, ohne welche die Bahn nur eine Söldenbahn wäre, die zustimmende Erklärung der L. primitiven Planung zu erlangen, sodann aber auch weil eine definitive Lösung der Aufgabe unbedingt erst dann nach vorgenommen werden kann, wenn durch die Erörterungen der Landeshauptstadt über die gegenwärtig vorliegenden Hauptroute des Comités eine feste Unterlage für alle fülligsten finanziellen Operationen vorausgesetzt wird. Damit steht das Projekt vorläufig auf längere Zeit zu den Seiten gelegt zu sein.

## Bekanntmachung.

Die bei der Akademie der Wissenschaften ständig stattfindenden Vorlesungen des Direktes Dr. Oettler über Kunstdenkäste werden von Freitag den 27. d. M. an nicht mehr in der früheren Räumlichkeit, sondern im Hörsaal des östlichen Zwingerpavillons (unmittelbar neben) stattfinden.

Dresden, 26. November 1868.

## Der akademische Rath.

### Kunst-Auction.

Eine Sammlung vorzüglicher Original-Aquarellen soll

Wittstock den 2. December 1868 in diesen Räumen stattfinden.

Carl Gottschalk Bautzmann, Königl. Sächs. Büchers- und Kunstd.-Auctionator.

### Erklärung.

Zur Verminderung von Irrthümern bitten wir Zustandigen und Briefe an unser altbegründetes Heilapparaten-Fabrikationsgeschäft unter vollständiger Beseichnung unserer Firma.

Friedrich Fischer & Comp. in Heidelberg zu machen, da sich in den letzten Tagen ein Geschäft unter der Firma Fischer & Comp. in hiesiger Stadt gebildet hat.

Heidelberg, 17. Nov. 1868.

### Friedrich Fischer & Comp.

2 Jahre Garantie.

### F. W. Böse.

Uhrenhandlung.

45. Wilsdrufferstr. 45, I. Etage.

Pariser Pendulen in Bronze & Marmor. Goldene & silberne Taschenuhren. Goldene Damenuhren von 14 Thlr. an. Silberne Cylinderuhren von 6 Thlr. an. Nacht- & Reiseuhren. Weeker. Regulateure & Wanduhren.

Die neuesten Erscheinungen der deutschen, französis. u. engl. Literatur.

### Julius Heinze.

Leihbibliothek und Journalzirkel.

Wallstraße 1. erste Etage, Eckhaus der Wilsdrufferstraße.

Im Verlage von Dr. J. Heinze in Dresden befindet und ist in allen Buchhandlungen und Bibliotheken zu haben:

### Die Wahnsinnige auf Ahland.

Rövelle

von Julius Wunder.

Elegant beschrieben. Preis: 1 Thlr.

Die

### Weinhandlung von G. Werner,

Walpurgisstraße Nr. 17, Ecke der Christianstraße, umfaßt ihr Lager ausgewählter Rhein-, Mosel- & Bordeaux-Weine, auch franz. Champagner, Rum, Armagnac, Cognac in vorzüglicher Qualität zu billigsten Preisen.

## Kunst-Auktion in Dresden,

Freitag den 4. December 1. J. Vormittags 10 Uhr

Landstraßestraße Nr. 6 im Hintergebäude.

Zur Versteigerung kommen: Eine Anzahl Ölgemälde, Handzeichnungen, Kupferstiche, Lithographien, zum Theil in schönen Rahmen. Die Auktion findet Donnerstag den 3. Vormittag von 9—1 Uhr statt.

F. C. Janssen.

## Geschäftsanzeige.

Da noch so häufig Verwechslungen vorkommen, erlaubt sich die Unterzeichnete den Herrn Hauseigentümer ihre Wohnungsumänderung aus der Scheffelgasse 1. Et. in die

Schloßstraße 33, 1 Treppe,  
Ecke des Altmärkts,  
wiederholt anzugeben und bei dieser Gelegenheit ihre neuen Pariser Weihnachtsbäume in Holz, Gliessen und Bambus zu entdecken.

**Antonie Mattheai jun.**,  
Schloßstraße 33, 1 Et.

Vorlag von OTTO SPAMER in LEIPZIG.

Neues Soldatenbuch.

### Die Welt in Waffen

von der Urzeit bis zur Gegenwart. I. Heldenkunst, Kriegerkunst und Kriegswesen im Altertum und Mittelalter bis zur Verbreitung der Feuerwaffen. Von K. H. von Bernack, Königl. Preuß. Major und Mitglied der Obermilitärschule-Kommunist.

An Stelle von R. von Berndt's Illustrirten Soldatenbuch.

Dritte Auflage.

Mit 120 Text-Abbildungen, einem Buntblilde und 5 Tonbildern. Eleganter gehetet 1½ Thlr. Eleganter kartoniert 1½ Thlr.

Das „Soldatenbuch“ will dazu beitragen, daß Interesse ancesset mehrere verschiedene Städte und in der Nähe der Nähe des Baudenkmale beigesetzt, mit allen Comptos der Zeitstift verflochne Geschichte, bestehend, welche Localitäten sämmtlich mit brillanter Gedenkrichtung versehen, sich der größten Freuden am hiesigen Blatt zu erfreuen und am besten Nutzen, anderwärts abzugeben. — Reisenden wollen sich baldigst an den unteren Eigentümern wenden, von dem für Reisende über Bedingungen u. s. w. erfahren.

Beste Aussichten.

Zu bejeden durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes, in Dresden in G. Schönsfeld's Buchhandlung (G. A. Werner) Schloßstraße Nr. 27.

Der Vermeidung von Verwechslung bitte ich zu beitragen, daß meine Augenheilanstalt seit 1865 in Dresden befindet, Dr. K. Weller.

Louis Herrmann,

Dresden, gegenüber dem Victoria-Hotel,

Magazin feiner Lederwaaren.

## Lemberg-Czernowitz-Jassy-Eisenbahn.

Auf die vorige Woche zur Subscription aufgelegten 5,200,000 Thlr. Prioritäts-Obligationen ist die Summe von 124,561,000 Thlr. gezeichnet worden. Es ist demzufolge eine Aburteilung der Zeichnungen auf 4 Prozent des gezeichneten Betrages erforderlich geworden, jedoch erhält jeder Zeichner mindestens eine Prioritäts-Obligation.

Treiden, d. 28. November 1868

# Eröffnete Subscriptionen.

K. Russische garantirte  
Charkow-Kremenschug 5 procentige Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen, Emissionscours 77 $\frac{3}{4}$  Procent,  
bis 1. December a. c.

Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn 4 $\frac{1}{2}$ % Prioritäts-Obligationen, Emissionscours 86 $\frac{1}{2}$  Procent,  
bis 1. December a. c.

Herzogl. Braunschweigische Staats-Prämien- (20 Thaler) Anlehens-Loose, Emissionscours à 18 $\frac{1}{2}$  Thaler,  
bis 3 December a. c.

Zeichnungen auf obige Papiere werden bei dem Unterzeichneten zu den Bedingungen der betreffenden Prospekte kostenfrei von heute an entgegengenommen.

Dresden, 27. November 1868.

**C. A. Wallerstein,**  
Schloßstraße Nr. 14.

Prospekte sind bei mir zur Einsicht bereit. Wertpapiere aller Art werden zum höchsten Kursie als Zahlung.

## Zu Festgeschenken geeignete Bücher

aus dem Verlage der  
**C. F. Winter'schen Verlagsbuchhandlung**  
in Leipzig und Heidelberg.

zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Chemische Briefe von Justus von Liebig. Vierter Auflage.  
2 Bde. geb. 3 Thlr. 24 Ngr., gebunden 4 Thlr. 10 Ngr.

Chemische Briefe von Justus von Liebig. Wohlseite Ausgabe. geb. 1 Thlr. 18 Ngr.

Der Wald. Den Freunden und Pflegern des Waldes geschildert von G. S. Schmäler. Mit 17 Farbtafeln, 92 Holzschnitten und 2 Revierten in Farbenrand, geb. 7 Thlr. 20 Ngr., gebunden 8 Thlr. 12 Ngr.

Die Thiere des Waldes. Geschildert von Oehm und Hößwärter. Erster Band: Die Wühelthiere des Waldes. Mit 20 Farbtafeln und 51 Holzschnitten, geb. 8 Thlr. gebunden 9 Thlr. 20 Ngr.

Zweiter Band: Die wühelthielen Thiere des Waldes. Mit 5 Farbtafeln und 50 Holzschnitten, geb. 4 Thlr. 20 Ngr., gebunden 5 Thlr. 10 Ngr.

Zweiter Band ist einzeln erhältlich.

Charakterzeichnungen der vorzüglichsten deutschen Singvögel. Von Adolf und Karl Küller. Mit 11 Illustrationen und 8 in den Text gedruckten Figuren, gebunden 1 Thlr.

Buckle's Geschichte der Civilisation in England. Deutsch von Arnold Ruge. Dritte Ausgabe, 2 Bde. geb. 6 Thlr.

Junius' Briefe. Deutsch von Arnold Ruge. Dritte Ausgabe, gr. 8. geb. 1 Thlr. 10 Ngr.

Geschichte des Ursprungs und Einflusses der Aufklärung in Europa von W. E. H. Lecky. Mit Bewilligung des Verfassers übersetzt von Dr. H. Jolowicz. 2 Bde. gr. 8. geb. 3 Thlr.

Sophokles. Deutsch von Donner. Sechste Ausgabe. 2 Bde. gr. 2 Thlr. gebunden 2 Thlr. 8 Ngr.

## Liebig's Extract of Meat Company, Limited, London.

### Liebig's Fleisch-Extract

(Extractum Carnis Liebig)

Die Gesellschaft ist der einzige, der unter steter Kontrolle des Herrn Professor von J. von Liebig und seines Delegierten, Herrn Professor R. von Voelcker, den Handel förmlich und daher allein die Garantie für Arbeit und richtige Verarbeitung bietet. Herr Baron von Liebig hat nur diesem Extract die Berechtigung verliehen, den Namen Liebig zu führen.

Zur Verhüllung von Täufungen droht man, daß sich auf jedem Täufzeuge ein Gütesiegel mit dem Unterschriften der oben genannten Gelehrten befindet.

#### Detail-Preise:

1/2 engl. Pfund-Topf	3 Thlr. 25 Ngr.
1/2 " "	1 " 28 "
1/4 " "	1 " 1 "
1/4 " "	1 " 16 "

Engl.-Pager bei den Correspondenten der Gesellschaft:

Herren Brückner, Lampe & Co. in Leipzig.

Werke:

### Fleisch-Extract-Biscuits

berichtet aus obigen Extract und frischer englischer Biscuit-Masse in eleganten Biscuitboxen:

1 engl. Pfund à 25 Ngr. und 1/2 engl. Pfund à 20 Ngr. per Dose.

### Condensirte Milch

der Anglo Swiss Condensed Milk Comp. in Gramm am Lager See. in Blechdosen à 1 Pfund 12% Ngr.

Die condensirte Milch der Anglo-Swiss-Condensed-Milk Company im Gramm besteht aus nicht anderem als Rahm und dem besten Butter und besitzt alle Eigenschaften einer vollkommen reinen jüdischen Milch. J. von Liebig.

Wiederbeschaffung erhalten Rabatt.

Brückner, Lampe & Co. in Leipzig.

Depotaire.

## Bazar de Voyage, Reiseutensilien- & Lederwaarenfabrik.

Lager von H. Lederwaaren

Koffer, Taschen, Mappen, Nécessaires, Jagdtaschen, Reisedecken, Damen- und Herren-Mufftaschen.

31 Augustusstrasse 3.

### Adhäsions-(Luftdrud-) Gebisse.

Der Unterzähnefest festigt künstliche Gebisse, künstliche Zähne und auch einzelne Zähne nach oben angebrachte Weise so verschlossen an, daß nicht nur die Zähne als feste Zähne und Schneidezähne verwandten Gebiss, Klammerzähne und Stoßzähne zusammen werden, sondern auch die in diesen künstlichen Gebissen vermeintlichen Zähne in jeder Beziehung die natürlichen Zähne erledigen. Garantie für gänzlich schmerzlose Ausführung, Standardarbeit und Vollarbeit wird gegeben.

Sprechstunden von früh 9 bis 5 Uhr Nachmittags. Für Ladeneinrichtung, aber dieser Zeit werden Besuchte, welche um meine Kunst oder früh 8 bis 9 Uhr unentgeltlich zu Dresden.

Dresden, Brüderstraße 48, II. Albin Kuzzer, Zahnkünstler.

**Pieper's Lebensversicherungs-Gesellschaft,** gegründet 1836,

übernimmt Lebensversicherungen in jeder gewünschten Weise gegen jede Brüder und übernimmt auf Dienstreise, jedoch ohne jede Rückfuhrverbindlichkeit. Rübers Eintritt erhält die Hauptagentur Richard Oberländer, Schlossgasse 8 part., viss. a. vis. der Sächsischen Post.

Gesamtvertreterlicher Rechtsame: 348. Hartmann.

## Über die alleinige Befugniß der Aerzte, Gesundheitsfabrikate zu beschützen oder zu verwerfen.

Zu einem kostspieligen Urtheil über alle Gesundheitsprodukte in der Art von noch unbestimmt herren, denn feiner eigenen praktischen Erfahrung steht eine zweitwöchige Diskussion der berühmtesten Aerzte der Welt vor Seite. Das Urtheil kommt erst in zweiter Linie zur Geltung. Nun steht das Urtheil eines vereinzelten Aerzte, wie obwohl doch dasselbe auch ist, entweder in vielen Fällen noch nicht, wo es gilt, einen neuen Gebrauch künstlichen Werths zu überprüfen; war wenn viele solcher Aerzte nicht vereinigt bestreitbare Urtheil sprechen, dann in demselben unverträglich zu vertragen; dann behauptet werden wird, daß ein Gesetz, wenn bestreitet, aber Gesetzesmaßen oder sonstige unparasitäre Gewalte ihm nicht entsprechen. Dies ist vorausgesetzt bei den offiziellen Malzfabrikaten (Malzgärtnerei und Malzgärtnereibetriebe) des Teils, die nicht bloß in den meisten Ländern Europas unter allen Beträgen eingestuft sind, sondern auch noch vielen Märkten zur Referenzierung der Gewinnbarkeit gefordert werden. Die artliche Annahme wurde ihnen sich öffentlich zu Theil noch vielen mit denjenigen vorgenommenen Verbindungen. Nach einer von mehr als 2000 Beratern ausgetragenen glänzenden Versammlung, mehrerer Krönung dann Preismedaillen und Prädikatserteilungen, sprechen sich endlich auch offiziell Stimmen dafür aus, und zwar aus mehr als 300 Militär-Spielleuten und Kreisbeamten. Nach den Berichten des königl. preußischen Kommandanten, Herrn von Stodnitz, und des Ober- und Ober-Stabsarztes des Königl. preußischen Feldzeugrats des 3. Armeekorps, Herrn Dr. Schwabat, zu Hamburg wurden dagegen die dortigen französischen Malzfabrikaten eingestuft, indem auch noch vielen Märkten zur Referenzierung der Gewinnbarkeit gefordert werden. Die artliche Annahme wurde ihnen sich öffentlich zu Theil noch vielen mit denjenigen vorgenommenen Verbindungen. Nach einer von mehr als 2000 Beratern ausgetragenen glänzenden Versammlung, mehrerer Krönung dann Preismedaillen und Prädikatserteilungen, sprechen sich endlich auch offiziell Stimmen dafür aus, und zwar aus mehr als 300 Militär-Spielleuten und Kreisbeamten. Nach den Berichten des königl. preußischen Kommandanten, Herrn von Stodnitz, und des Ober- und Ober-Stabsarztes des Königl. preußischen Feldzeugrats des 3. Armeekorps, Herrn Dr. Schwabat, zu Hamburg wurden dagegen die dortigen französischen Malzfabrikaten eingestuft, indem auch noch vielen Märkten zur Referenzierung der Gewinnbarkeit gefordert werden. Die artliche Annahme wurde ihnen sich öffentlich zu Theil noch vielen mit denjenigen vorgenommenen Verbindungen. Nach einer von mehr als 2000 Beratern ausgetragenen glänzenden Versammlung, mehrerer Krönung dann Preismedaillen und Prädikatserteilungen, sprechen sich endlich auch offiziell Stimmen dafür aus, und zwar aus mehr als 300 Militär-Spielleuten und Kreisbeamten. Nach den Berichten des königl. preußischen Kommandanten, Herrn von Stodnitz, und des Ober- und Ober-Stabsarztes des Königl. preußischen Feldzeugrats des 3. Armeekorps, Herrn Dr. Schwabat, zu Hamburg wurden dagegen die dortigen französischen Malzfabrikaten eingestuft, indem auch noch vielen Märkten zur Referenzierung der Gewinnbarkeit gefordert werden. Die artliche Annahme wurde ihnen sich öffentlich zu Theil noch vielen mit denjenigen vorgenommenen Verbindungen. Nach einer von mehr als 2000 Beratern ausgetragenen glänzenden Versammlung, mehrerer Krönung dann Preismedaillen und Prädikatserteilungen, sprechen sich endlich auch offiziell Stimmen dafür aus, und zwar aus mehr als 300 Militär-Spielleuten und Kreisbeamten. Nach den Berichten des königl. preußischen Kommandanten, Herrn von Stodnitz, und des Ober- und Ober-Stabsarztes des Königl. preußischen Feldzeugrats des 3. Armeekorps, Herrn Dr. Schwabat, zu Hamburg wurden dagegen die dortigen französischen Malzfabrikaten eingestuft, indem auch noch vielen Märkten zur Referenzierung der Gewinnbarkeit gefordert werden. Die artliche Annahme wurde ihnen sich öffentlich zu Theil noch vielen mit denjenigen vorgenommenen Verbindungen. Nach einer von mehr als 2000 Beratern ausgetragenen glänzenden Versammlung, mehrerer Krönung dann Preismedaillen und Prädikatserteilungen, sprechen sich endlich auch offiziell Stimmen dafür aus, und zwar aus mehr als 300 Militär-Spielleuten und Kreisbeamten. Nach den Berichten des königl. preußischen Kommandanten, Herrn von Stodnitz, und des Ober- und Ober-Stabsarztes des Königl. preußischen Feldzeugrats des 3. Armeekorps, Herrn Dr. Schwabat, zu Hamburg wurden dagegen die dortigen französischen Malzfabrikaten eingestuft, indem auch noch vielen Märkten zur Referenzierung der Gewinnbarkeit gefordert werden. Die artliche Annahme wurde ihnen sich öffentlich zu Theil noch vielen mit denjenigen vorgenommenen Verbindungen. Nach einer von mehr als 2000 Beratern ausgetragenen glänzenden Versammlung, mehrerer Krönung dann Preismedaillen und Prädikatserteilungen, sprechen sich endlich auch offiziell Stimmen dafür aus, und zwar aus mehr als 300 Militär-Spielleuten und Kreisbeamten. Nach den Berichten des königl. preußischen Kommandanten, Herrn von Stodnitz, und des Ober- und Ober-Stabsarztes des Königl. preußischen Feldzeugrats des 3. Armeekorps, Herrn Dr. Schwabat, zu Hamburg wurden dagegen die dortigen französischen Malzfabrikaten eingestuft, indem auch noch vielen Märkten zur Referenzierung der Gewinnbarkeit gefordert werden. Die artliche Annahme wurde ihnen sich öffentlich zu Theil noch vielen mit denjenigen vorgenommenen Verbindungen. Nach einer von mehr als 2000 Beratern ausgetragenen glänzenden Versammlung, mehrerer Krönung dann Preismedaillen und Prädikatserteilungen, sprechen sich endlich auch offiziell Stimmen dafür aus, und zwar aus mehr als 300 Militär-Spielleuten und Kreisbeamten. Nach den Berichten des königl. preußischen Kommandanten, Herrn von Stodnitz, und des Ober- und Ober-Stabsarztes des Königl. preußischen Feldzeugrats des 3. Armeekorps, Herrn Dr. Schwabat, zu Hamburg wurden dagegen die dortigen französischen Malzfabrikaten eingestuft, indem auch noch vielen Märkten zur Referenzierung der Gewinnbarkeit gefordert werden. Die artliche Annahme wurde ihnen sich öffentlich zu Theil noch vielen mit denjenigen vorgenommenen Verbindungen. Nach einer von mehr als 2000 Beratern ausgetragenen glänzenden Versammlung, mehrerer Krönung dann Preismedaillen und Prädikatserteilungen, sprechen sich endlich auch offiziell Stimmen dafür aus, und zwar aus mehr als 300 Militär-Spielleuten und Kreisbeamten. Nach den Berichten des königl. preußischen Kommandanten, Herrn von Stodnitz, und des Ober- und Ober-Stabsarztes des Königl. preußischen Feldzeugrats des 3. Armeekorps, Herrn Dr. Schwabat, zu Hamburg wurden dagegen die dortigen französischen Malzfabrikaten eingestuft, indem auch noch vielen Märkten zur Referenzierung der Gewinnbarkeit gefordert werden. Die artliche Annahme wurde ihnen sich öffentlich zu Theil noch vielen mit denjenigen vorgenommenen Verbindungen. Nach einer von mehr als 2000 Beratern ausgetragenen glänzenden Versammlung, mehrerer Krönung dann Preismedaillen und Prädikatserteilungen, sprechen sich endlich auch offiziell Stimmen dafür aus, und zwar aus mehr als 300 Militär-Spielleuten und Kreisbeamten. Nach den Berichten des königl. preußischen Kommandanten, Herrn von Stodnitz, und des Ober- und Ober-Stabsarztes des Königl. preußischen Feldzeugrats des 3. Armeekorps, Herrn Dr. Schwabat, zu Hamburg wurden dagegen die dortigen französischen Malzfabrikaten eingestuft, indem auch noch vielen Märkten zur Referenzierung der Gewinnbarkeit gefordert werden. Die artliche Annahme wurde ihnen sich öffentlich zu Theil noch vielen mit denjenigen vorgenommenen Verbindungen. Nach einer von mehr als 2000 Beratern ausgetragenen glänzenden Versammlung, mehrerer Krönung dann Preismedaillen und Prädikatserteilungen, sprechen sich endlich auch offiziell Stimmen dafür aus, und zwar aus mehr als 300 Militär-Spielleuten und Kreisbeamten. Nach den Berichten des königl. preußischen Kommandanten, Herrn von Stodnitz, und des Ober- und Ober-Stabsarztes des Königl. preußischen Feldzeugrats des 3. Armeekorps, Herrn Dr. Schwabat, zu Hamburg wurden dagegen die dortigen französischen Malzfabrikaten eingestuft, indem auch noch vielen Märkten zur Referenzierung der Gewinnbarkeit gefordert werden. Die artliche Annahme wurde ihnen sich öffentlich zu Theil noch vielen mit denjenigen vorgenommenen Verbindungen. Nach einer von mehr als 2000 Beratern ausgetragenen glänzenden Versammlung, mehrerer Krönung dann Preismedaillen und Prädikatserteilungen, sprechen sich endlich auch offiziell Stimmen dafür aus, und zwar aus mehr als 300 Militär-Spielleuten und Kreisbeamten. Nach den Berichten des königl. preußischen Kommandanten, Herrn von Stodnitz, und des Ober- und Ober-Stabsarztes des Königl. preußischen Feldzeugrats des 3. Armeekorps, Herrn Dr. Schwabat, zu Hamburg wurden dagegen die dortigen französischen Malzfabrikaten eingestuft, indem auch noch vielen Märkten zur Referenzierung der Gewinnbarkeit gefordert werden. Die artliche Annahme wurde ihnen sich öffentlich zu Theil noch vielen mit denjenigen vorgenommenen Verbindungen. Nach einer von mehr als 2000 Beratern ausgetragenen glänzenden Versammlung, mehrerer Krönung dann Preismedaillen und Prädikatserteilungen, sprechen sich endlich auch offiziell Stimmen dafür aus, und zwar aus mehr als 300 Militär-Spielleuten und Kreisbeamten. Nach den Berichten des königl. preußischen Kommandanten, Herrn von Stodnitz, und des Ober- und Ober-Stabsarztes des Königl. preußischen Feldzeugrats des 3. Armeekorps, Herrn Dr. Schwabat, zu Hamburg wurden dagegen die dortigen französischen Malzfabrikaten eingestuft, indem auch noch vielen Märkten zur Referenzierung der Gewinnbarkeit gefordert werden. Die artliche Annahme wurde ihnen sich öffentlich zu Theil noch vielen mit denjenigen vorgenommenen Verbindungen. Nach einer von mehr als 2000 Beratern ausgetragenen glänzenden Versammlung, mehrerer Krönung dann Preismedaillen und Prädikatserteilungen, sprechen sich endlich auch offiziell Stimmen dafür aus, und zwar aus mehr als 300 Militär-Spielleuten und Kreisbeamten. Nach den Berichten des königl. preußischen Kommandanten, Herrn von Stodnitz, und des Ober- und Ober-Stabsarztes des Königl. preußischen Feldzeugrats des 3. Armeekorps, Herrn Dr. Schwabat, zu Hamburg wurden dagegen die dortigen französischen Malzfabrikaten eingestuft, indem auch noch vielen Märkten zur Referenzierung der Gewinnbarkeit gefordert werden. Die artliche Annahme wurde ihnen sich öffentlich zu Theil noch vielen mit denjenigen vorgenommenen Verbindungen. Nach einer von mehr als 2000 Beratern ausgetragenen glänzenden Versammlung, mehrerer Krönung dann Preismedaillen und Prädikatserteilungen, sprechen sich endlich auch offiziell Stimmen dafür aus, und zwar aus mehr als 300 Militär-Spielleuten und Kreisbeamten. Nach den Berichten des königl. preußischen Kommandanten, Herrn von Stodnitz, und des Ober- und Ober-Stabsarztes des Königl. preußischen Feldzeugrats des 3. Armeekorps, Herrn Dr. Schwabat, zu Hamburg wurden dagegen die dortigen französischen Malzfabrikaten eingestuft, indem auch noch vielen Märkten zur Referenzierung der Gewinnbarkeit gefordert werden. Die artliche Annahme wurde ihnen sich öffentlich zu Theil noch vielen mit denjenigen vorgenommenen Verbindungen. Nach einer von mehr als 2000 Beratern ausgetragenen glänzenden Versammlung, mehrerer Krönung dann Preismedaillen und Prädikatserteilungen, sprechen sich endlich auch offiziell Stimmen dafür aus, und zwar aus mehr als 300 Militär-Spielleuten und Kreisbeamten. Nach den Berichten des königl. preußischen Kommandanten, Herrn von Stodnitz, und des Ober- und Ober-Stabsarztes des Königl. preußischen Feldzeugrats des 3. Armeekorps, Herrn Dr. Schwabat, zu Hamburg wurden dagegen die dortigen französischen Malzfabrikaten eingestuft, indem auch noch vielen Märkten zur Referenzierung der Gewinnbarkeit gefordert werden. Die artliche Annahme wurde ihnen sich öffentlich zu Theil noch vielen mit denjenigen vorgenommenen Verbindungen. Nach einer von mehr als 2000 Beratern ausgetragenen glänzenden Versammlung, mehrerer Krönung dann Preismedaillen und Prädikatserteilungen, sprechen sich endlich auch offiziell Stimmen dafür aus, und zwar aus mehr als 300 Militär-Spielleuten und Kreisbeamten. Nach den Berichten des königl. preußischen Kommandanten, Herrn von Stodnitz, und des Ober- und Ober-Stabsarztes des Königl. preußischen Feldzeugrats des 3. Armeekorps, Herrn Dr. Schwabat, zu Hamburg wurden dagegen die dortigen französischen Malzfabrikaten eingestuft, indem auch noch vielen Märkten zur Referenzierung der Gewinnbarkeit gefordert werden. Die artliche Annahme wurde ihnen sich öffentlich zu Theil noch vielen mit denjenigen vorgenommenen Verbindungen. Nach einer von mehr als 2000 Beratern ausgetragenen glänzenden Versammlung, mehrerer Krönung dann Preismedaillen und Prädikatserteilungen, sprechen sich endlich auch offiziell Stimmen dafür aus, und zwar aus mehr als 300 Militär-Spielleuten und Kreisbeamten. Nach den